



Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

# AGRO WALLIS

PUBLIKATIONSORGAN DER OLK

1. Ausgabe Februar 2002, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats  
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Februar 2002: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

## Editorial

### Über Sinn und Unsinn von Kontrollen

Jeder von uns hat sicher schon Erfahrungen gemacht mit Kontrollen, sei es nun auf der Strasse mit einer Verkehrskontrolle oder vor mehr oder weniger langer Zeit in der Schule, als es galt, an einer Prüfung zu zeigen, was man gelernt hat.

Je nachdem, ob wir vorbereitet sind oder ob wir die Vorbereitung vernachlässigt haben, bereitet uns die Prüfung mehr oder weniger Kopfzerbrechen. Wenn ich weiss, dass ich die Sache begriffen habe, kann ich unbesorgt an die Prüfung gehen. Es geht dann lediglich noch darum zu zeigen, was man kann. Anders, wenn ich schlecht oder gar nicht vorbereitet bin: Dann wird die Prüfung zu einer recht ungemütlichen Situation.

### Die ÖLN-Kontrollen

Wie der Lehrer jeden Schüler auf sein Wissen und Können testet, so ist das Ziel der Kontrollen für den Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) zu zeigen, dass der einzelne Landwirt-



schafsbetrieb im Oberwallis tiergerecht und ökologisch sinnvoll bewirtschaftet wird. Dieses Ziel bedeutet aber nicht, dass jeder Betrieb diese Prüfung besteht. Die ÖLN-Kontrolle stellt für jene, die ihren Betrieb gemäss den Anforderungen bewirtschaften, kein Problem dar. Wer sich jedoch erst am Tag vor der Prüfung mit der Vorbereitung beschäftigt, der wird es schwer haben. So verwundert es auch nicht, wenn bei der Kontrolle Mängel festgestellt werden. Die Vorbereitung des Betriebs auf die ÖLN-Kontrolle beginnt nicht erst morgen oder übermorgen, sondern am heutigen Tag. Sinn und Zweck der ÖLN-Kontrollen ist es, die Betriebe, die den ökologischen Leistungsnachweis erfüllen, als solche zu anerkennen und diejenigen mit Mängel entsprechend zu warnen oder zu sanktionieren. Ohne diese Kontrollen leidet schlussendlich das Ansehen des ganzen Bauernstandes unter diesen einzelnen negativen Fällen.

Die Konsumentinnen und Konsumenten verlangen immer mehr auch bei der Herstellung der landwirtschaftlichen Produkte eine hohe Qualität. Als ÖLN-Kontrollstelle im Oberwallis ist es unsere Pflicht, diese Produktionsqualität der Agrarprodukte und Lebensmittel zu gewährleisten. Wir müssen den Konsumenten zeigen können, dass die Oberwalliser Landwirtschaft Produkte hat, die ihren Preis wert sind und die die Wertschätzung der einheimischen Bevölkerung auf der ganzen Linie verdienen.

Mirjam Bregy

## Freisetzungsversuch mit Gentech-Weizen abgelehnt

# Mögliche Gefahren nicht abschätzbar

Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) hat das Gesuch der ETH Zürich für einen Freisetzungsversuch mit gentechnisch verändertem Weizen abgelehnt. Das Schadenpotential sei nicht abzuschätzen. Bio Suisse begrüsst diesen Entscheid ausdrücklich.

Aufgrund des heutigen Wissenstandes seien mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt nicht abzuschätzen. Laut BUWAL fehlen im aktuellen ETH-Gesuch wichtige Informationen, die für einen positiven Entscheid notwendig gewesen wären. Die molekulare Beschreibung der gentechnisch veränderten Pflanze sei «ungenügend und oberflächlich» gewesen. Gegen einen Freisetzungsversuch spricht zudem die Tatsache, dass der gentechnisch veränderte Weizen ein Resistenz-Gen gegen das Antibiotikum Ampicillin enthält, das auch in der Humanmedizin verwendet wird.

Das BUWAL hatte bereits 1999 zwei Freisetzungsversuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen abgelehnt. Dabei handelte es sich um Experimente mit Mais in Oftringen (AG) und mit Kartoffeln in der eidgenössischen Forschungsanstalt in Changings (VD).



Das BUWAL lehnt den Freisetzungsversuch von gentechnisch verändertem Weizen ab. Mögliche Gefahren für Mensch und Umwelt seien nicht abzuschätzen. Bio Suisse begrüsst diesen Entscheid und fordert eine stärkere Förderung des Bio-Landbaus.

### Bio Suisse mit dem Entscheid zufrieden

Die Bio Suisse begrüsst, dass das ETH-Freisetzungsgesuch beim BUWAL keine Gnade gefunden hat. Der Versuch

mit dem gentechnisch manipulierten Weizen wäre für Praxis und Forschung wertlos gewesen. Für die Krankheit «Stinkbrand» gibt es mit der Beizung mit Senfpulver sehr wirkungsvolle Vorbeugemassnahmen ohne Gentechnik. Die zusätzlich ins Erbgut des Weizens geschleusten Antibiotika- und Herbizidresistenzen haben mit der momentanen und künftigen Ausrichtung der Schweizer und weltweiten Landwirtschaft nichts gemeinsam. Der Versuch hätte eine reine Wirkungsprüfung dargestellt und keine Erkenntnisse bezüglich Sicherheit gebracht.

### Förderung des Bio-Landbaus

Die Bio Suisse fordert nun ETH und die landwirtschaftlichen Forschungsanstalten auf, künftig auf solche Gentech-Versuche zu verzichten. Die Schweizer

Forschung soll sich mit dem Geld vielmehr auf die Zucht von standortgerechten Sorten, auf die Anforderungen einer naturnahen (Bio)-Produktion und auf die Konsumentenschaft ausrichten. Die Schweiz mit ihrer kleinräumigen Landwirtschaft ist zudem für Freisetzungsversuche als eher ungeeignet zu bezeichnen.

Oberwalliser Bio-Vereinigung

### Hinweis

Bio-Kurs: Visionen, Vorstellungen, Wünsche sowie Diskussionen über die Fütterungsrichtlinien und die Verarbeitung von Bio-Produkten mit der neuen Bio Suisse-Präsidentin Regina Fuhrer am Donnerstag, 21. Februar, von 09.30 bis 12.00 Uhr im Landwirtschaftszentrum in Visp.

## Rückblick

### Gartenbauverein

# Vielfältiges Angebot für alle Hobbygärtner

Der Gartenbauverein Oberwallis mit seinen rund 300 Mitgliedern hat am Sonntag, dem 27. Januar, seine GV in Visp gehalten. Präsident Martin Holzer begrüsst die etwa 80 Anwesenden und wünschte allen ein gutes Jahr und einen «Grünen Daumen» im Umgang mit den Pflanzen.

Der Gartenbauverein organisiert jedes Jahr etwa zehn Anlässe, von den eher traditionellen Anlässen wie Frühjahrs- und Sommerschnitt der Obstbäume, Raclette-Ausflug im Sommer und Erntedank im Herbst bis hin zu Fachvorträgen zu spezifischen Themen.

Im letzten Jahr wurden etwa Vorträge über die medizinische Wirkung von Heilkräutern, über «Köstliches und Berausches aus dem Kräutergarten» sowie über Innenbegrünung (Zimmerpflanzen) organisiert. Über den Munder

Safran fand eine Dia-Show statt. Im laufenden Jahr sind über die traditionellen Anlässe hinaus ein Vortrag über «Spargeln im Hausgarten» und ein Imkereibesuch geplant. Der Vorstand des Gartenbauvereins ist aber jederzeit auch für weitere Vorschläge offen. Auch der Schweizerische Verband, deren GV dieses Jahr in Naters stattfinden wird, organisiert Kurse und Vorträge, an denen die Teilnehmer des Gartenbauvereins teilweise gratis teilnehmen können. Die Mitglieder des Vereins können zudem den «Schweizer Garten», die grösste Gartenzeitschrift der Schweiz, über den Gartenbauverein günstiger bestellen. Wer Interesse hat, beim Gartenbauverein mitzumachen, kann sich beim Vizepräsidenten des Gartenbauvereins melden: Edmund Cathrein, Blattenstr. 26, 3904 Naters



Der Vorstand des Gartenbauvereins mit dem Präsidenten Martin Holzer (2.v.l.).

## Kurse

### Informationsveranstaltungen

#### Aktuelle Themen im Berggebiet

Datum	Zeit	Ort
Montag, 4. Februar	20.00	Mörel, Relais Walker
Dienstag, 5. Februar	20.00	Brig-Glis, Hotel Central (Parkplatz Glismatte benützen)
Mittwoch, 6. Februar	20.00	Reckingen, Gemeindesaal
Donnerstag, 7. Februar	20.00	Saas-Grund, Saal Triftalpe
Montag, 11. Februar	20.00	Simplon-Dorf, Gemeindesaal
Dienstag, 12. Februar	13.30	Fiesch, Hotel des Alpes
Donnerstag, 14. Februar	13.30	Grengiols, Rest. Grengierstube
Donnerstag, 14. Februar	20.00	Unterbach, Alte Gemeindescheune
Freitag, 15. Februar	20.00	St. Niklaus, Singsaal Regionalschulhaus
Montag, 18. Februar	20.00	Turtmann, Restaurant Wasserfall
Donnerstag, 21. Februar	20.00	Albinen, Rest. Sonnenblick

### Programm:

- Ökoqualitätsverordnung
  - Übersicht über die bisherigen Ökobeiträge bei Magerwiesen
  - Biologische Qualität und Vernetzung
  - Erfahrungen 2001 und Ausblick
- Tierverkehrsdatenbank: Erfahrungen und Tipps zum Meldewesen
- Sömmerungsbeiträge: Heutige Handhabung und Weiterentwicklung
- Aktualitäten

### Referenten:

Betriebsberater der jeweiligen Region, Margot Chastonay Wenger

Landwirtschaftliche Betriebsberatung, LZ Visp

## Aktuell



«Am Stächfäscht»: Siegerfoto des Kantons Wallis von Christian Mengis.

## Fotowettbewerb

An der DV der Walliser Landwirtschaftskammer wurde das Siegerfoto des Kantons Wallis bekannt gegeben. Der Sieger des Kantons Wallis heisst Christian Mengis. Die OLK gratuliert ganz herzlich! Das Foto von Christian Mengis hat nicht nur Landwirtschaft auf das Bild gebannt. Auf seinem hervorragenden Foto wird eine ganze Kultur sichtbar: Unsere Verbundenheit mit der Berglandwirtschaft und den Alpen, mit den einheimischen Rassen, aber auch das

Wissen um einen Höheren, der über Mensch, Tier und Umwelt wacht.

Der Fotowettbewerb wurde vom Schweizerischen Bauernverband organisiert. Die eingereichten Fotos wurden von einer kantonalen Jury bewertet. Die besten Bilder aus dem Wallis kommen jetzt in die nationale Wertung. Die zehn besten Bilder aus der ganzen Schweiz gewinnen Preise zwischen Fr. 400.– und Fr. 3000.– und werden an der expo-agricole02 in Murten ausgestellt.

## Prix Agrivalais 2001

Die Walliser Landwirtschaftskammer (WLK) hat an ihrer DV am 25. Januar anlässlich der Agrovina in Martinach die Preisträger des Prix Agrivalais 2001 bekannt gegeben und geehrt.

Der erste Preis ging an die Genossenschaft Alpgold. Mit einem zweiten Preis wurden die Projekte «Bio Bergkäserei Goms» sowie «Le Verre à Pied» ausgezeichnet. An dieser Stelle möchte die OLK den Preisträgern ganz herzlich gratulieren! Die einzelnen Projekte werden in späteren Ausgaben des Agro Wallis der Bevölkerung näher vorgestellt.



Die Preisträger des Prix Agrivalais mit den Verantwortlichen der WLK.

## Info

## EINLADUNG

## Informationstagungen FLV-WMV 2002

Der FLV-WMV lädt alle Milchproduzentinnen und Milchproduzenten zu folgenden Informationstagungen für das Oberwallis ein:

Montag, 4. Februar, 09.30 Uhr Glurigen (Mehrzweckhalle)

Montag, 4. Februar, 13.30 Uhr Visp (Landwirtschaftszentrum)

## TRAKTANDEN

- Informationen über die Gruppe FLV-WMV 2002
- Pflichtenheft «Walliser Raclette» AOC
- Agrarpolitik 2007
- Werbeabgaben Walliser Käse
- Milchkontingentierung
- Ausblick 2002 der Gruppe FLV-WMV
- Diskussion

WALLISER MILCHVERBAND

## Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis Perspektiven der Walliser Landwirtschaft

Am Donnerstag, 14. Februar 2002, um 20.00 Uhr findet im Landwirtschaftszentrum Visp ein Vortrag der zum Thema «Perspektiven der Walliser Landwirtschaft» statt. Referent ist G. Schmid, Direktor des Landwirtschaftszentrums.

### Landwirtschaft – Gestalterin der Natur

Wie das Wallis geprägt ist durch eine extreme Vielfalt von natürlichen Gegebenheiten, so zeigt sich auch die Walliser Landwirtschaft, die sich von der Rottenebene mit Reb-, Obst-, Gemüse- und Ackerbau über die Hangterrassen und Seitentäler mit der Viehzucht und

Gras- und Milchwirtschaft bis zu den Hochalpen mit der Alpwirtschaft erstreckt. Diese unterschiedlich genutzten Ökosysteme haben im Verlaufe der Jahrhunderte die typischen Landschaften des Wallis geschaffen. Die Landwirtschaft spielt bei der Erhaltung und Weitergabe der regionalen Identitäten eine grosse Rolle. Sie hat bislang auch viel beigetragen zur Verminderung der Verbrachung und damit zur Erhaltung der Kulturlandschaft als Trumpf für den Tourismus.

Der Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft lädt alle Interessierten zu diesem Vortrag ein.



Die Landwirtschaft gestattet die Natur vom Tal bis in die Hochalpen.

## DV vom Schweizerischen Schafzuchtverband

Der Oberwalliser WAS- und SN-Schafzuchtverband bietet allen interessierten Verbandsmitgliedern die Möglichkeit, am 23. Februar mit dem Bus zur diesjährigen DV vom Schweizerischen Schafzuchtverband zu fahren. Der Ausflug wird uns nahe an den Bodensee führen, da die Versammlung in Walzenhausen/AR stattfindet.

Anmeldung und weitere Auskünfte unter Tel. 027 932 28 32

Oberwalliser WAS/SN-Verband

### Walliser Braunviehzuchtverband

## Kantonale Viehausstellung in Martinach (Expo Interraces 2002)

Am 9. März 2002 findet die Kantonale Milchviehausstellung mit allen Rassen in Martinach statt. Der Walliser Braunviehzuchtverband kann sich wie im vorletzten Jahr mit zirka 30 Tieren beteiligen. Es ist eine willkommene Gelegenheit zur Präsentation unserer Tiere gemeinsam mit den anderen Rassen!

Der Verband organisiert und finanziert die Betreuung der Tiere (Freitag abends bis spätestens Sonntagmorgen). Der Transport ist Angelegenheit des Züchters. Es kann jedoch ein Sammeltransport organisiert werden.

**Anforderungen:** Zuchtkühe in Laktation

**Anmeldung mit Abstammungsausweis an:**

Amt für Viehwirtschaft, Expo 2002, Postfach 437, 1951 Châteauneuf/Sitten  
**Anmeldefrist:** spätestens 8. Februar 2002

Je nach der Zahl der Meldungen wird ein Auswahlverfahren erfolgen!

**Hinweis:** Nähere Informationen und Anmeldemodalitäten fürs Mitmachen an der Kantonalen Braunviehausstellung vom 4. Mai 2002 in Naters werden später publiziert!

Weitere Infos  
siehe Rückseite



Anfragen  
unter

Tel. 945 15 71

## Kurse

### Schnittkurs für Obstbäume

Samstag, 16.2., 08.00–12.00, LZV  
Theoretische Einführung und Praktische Arbeit. Infos/Anmeldung: LZV\*

### Bin ich richtig versichert?

Freitag, 15.2. Einzelbetriebliche Versicherungsanalyse und -beratung (jeweils ca. 1½ Std.).

Infos/Anmeldung bis 8.2.: LZV\*

### Brühteig

Mittwoch, 20.2., 09.00–15.00, LZV. Sie kennen ihn nicht? Dann sollten Sie diesen luftigen Teig unbedingt ausprobieren. Mitbringen: kl. Teigschüssel, 2 Küchentücher. Anmeldung bis 8.2.: Trudi Bieri, Tel. 473 17 21, ab 19.00 Uhr

### Biokurs: Visionen der neuen Bio-Suisse-Präsidentin

Donnerstag, 21.2., 09.30–12.00, LZV  
Bio Suisse: die neue Präsidentin stellt sich vor: Infos/Anmeldung bis 8.2.: LZV\* (s. Bio-Info)

### Brennpunkt Milchproduktion

Donnerstag und Freitag, 28.2. und 1.3., 09.00–16.00, LZV. Kostenwahrheit und strategische Überlegungen in der Milchproduktion. Zielpublikum: Lehrmeister oder Meisterlandwirte, Absolventen der Betriebsleiterschule. Voraussetzung: eine eigene Buchhaltung. Kosten: Fr. 50.– pro Tag inkl. Mittagessen. Infos/Anmeldung bis 15.2.: LZV\*

### Integrierte Produktion im Weinbau

Freitag, 1.3., Ort: LZV oder anderer Ort im Oberwallis, je nach Anmeldungen. Einführungskurs für integrierte Produktion im Weinbau: Infos/Anmeldung bis 15.2.: Vitival (Tel.: 027 345 40 10)

### Schnittkurs für Reben:

**Stockreben und Drahtbau**  
Samstag, 2.3., 08.00–12.00 Kurs I; 13.30–17.30 Kurs II. Beide Kurse haben den gleichen Inhalt. Infos/Anmeldung bis 18.2.: LZV\*

\*Anmeldungen Landwirtschaftszentrum Visp (LZV) unter Tel. 948 08 10 oder Fax 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

## Agenda

### 2./3. Februar

Oberwalliser Schwarznasenschaf-Ausstellung in Visp: Samstag, 12.30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung und Festbetrieb. Samstag, 19.00 Uhr: Unterhaltung mit Tanz

Sonntag, 10.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung mit Jodlermesse

### 9. Februar

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Fleckviehzuchtverbandes (OFZV) im Hotel Brückenhof in Lalden

### 10. Februar

14.00 Uhr: DV des Oberwalliser Schwarzhalzziegen-Zuchtverbandes (OZIV) in Termen (Mehrzweckhalle)

### 14. Februar

19.00 Uhr, LZV: Jahresversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis mit anschliessendem Vortrag

20.00 Uhr: Vortrag von G. Schmid: «Perspektiven der Walliser Landwirtschaft» (s. Infos)

### 15. Februar

Abgabetermin Betriebshefte (ÖLN) für die neu angemeldeten ÖLN-Betriebe der Bergzonen 1–4

### 22./23. Februar

Fleisch-Suppentag in den Oberwalliser Metzgereien

### 24. Februar

10.00 Uhr: DV des Oberwalliser Schwarznasenschaf-Zuchtverbandes in Raron (Mehrzweckhalle)

### 2. März

Generalversammlung des Schweizer Eringer-Viehzuchtverbandes



Oberwalliser  
Landwirtschafts  
Kammer

# AGRO WALLIS

## Aktuell

Salt Lake City 2002 – Walliser Raclettekäse ist dabei

## VALDOR ist offizieller Partner im «House of Switzerland»



Bringt der VALDOR-Raclette den Schweizer Skistars in Salt Lake City auch wieder die entsprechende Energie um zu siegen, wie an der WM 2001 von St. Anton?

Das «House of Switzerland» ist ein grosses Gemeinschaftsprojekt von Swiss Olympic, Präsenz Schweiz, Seco Staatsdepartement für Wirtschaft, Standort: Schweiz, den Swiss Olympic Leading Partners und von Schweiz Tourismus. Zusätzlich unterstützen weitere Hauptsponsoren das Projekt, um die Präsenz der Schweiz während den Olympischen Winterspielen in Salt Lake City zu markieren. Wie bereits an den Winterspielen in Nagano 1998 wird im «House of Switzerland» der echte Walliser Raclettekäse «VALDOR» serviert.

Für ALPGOLD, Genossenschaft der Walliser Käseproduzenten und den Walliser Milchverband ist die exklusive

Präsenz ihres Käses im Schweizer Haus eine grosse Ehre, aber gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung, um einem internationalen Publikum die hervorragende Qualität des VALDOR-Käses und die Walliser Käsespezialität näher vorzustellen.

Das «House of Switzerland» besitzt Tradition, sowohl an Olympischen Winter- wie Sommerspielen. Das ist vom 4. bis zum 25. Februar in Salt Lake City nicht anders als bei früheren Grossveranstaltungen, wie 2000 in Sydney oder 1998 in Nagano. 21 Tage lang, etwas länger als die Dauer der Spiele, wird über dem «House of Switzerland» die Schweizer Fahne wehen.

### Drehscheibe Schweizer Olympiadelegation

Das Schweizer Haus ist öffentlich zugänglich und funktioniert während den Spielen als Hospitality- und News-Center der 220-köpfigen Schweizer Delegation, den Schlachtenbummlern und den Medien. Verschiedene Empfänge finden im «House of Switzerland» statt und hoffentlich können auch einige Schweizer Medaillen gefeiert werden. Das Schweizer Fernsehen sendet täglich News und Interviews aus dem «House of Switzerland».

Unter dem Management von Edwin Rudolf und des Olympiakoches Pedro Hanselmann, Mitglied der Gilde etablierter Köche, wird eine Küchen- und Service-Brigade von rund 30 Fachleuten – 19 davon aus der Schweiz – die Olympia-Gäste aus aller Welt mit traditionellen Schweizer Spezialitäten kulinarisch verwöhnen. Das gesamte Team arbeitet ehrenamtlich, entschädigt werden sie einzig mit einem bescheidenen Sackgeld, der Gratis-Reise und – wenn überhaupt möglich – einem Gratisbesuch eines Wettkampfes.

### VALDOR ist olympiawürdig

Aufgrund der positiven Erfahrung von Swiss Olympics mit dem Walliser Raclettekäse VALDOR anlässlich der Winterspiele von Nagano 1998, wurde der Walliser Milchverband wiederum angefragt, beim Projekt «House of Switzerland» 2002 mitzuwirken. Obwohl das Projekt für den Walliser Milchverband, in Zusammenarbeit mit der ALPGOLD, finanziell aber auch

logistisch eine grosse Herausforderung bedeutet, nahmen die Verantwortlichen der beiden Unternehmungen die einmalige Chance wahr, um an dieser Grossveranstaltung das internationale Publikum mit einem echten Walliser Raclette und mit der Spezialität «Bio-Alp-Tea» zu verwöhnen.

### 1,5 Tonnen Walliser Käse und Fondue

Der Walliser Milchverband liefert über 1,5 Tonnen Ware (VALDOR-Raclette, Fondue und Bio-Alp-Tea) nach Salt Lake City. Damit im «House of Switzerland» das Raclette auch nach der traditionellen Walliser Art geschmolzen und serviert wird, hat der Walliser Milchverband eigens zwei Walliser Köche verpflichtet und nach Salt Lake City geschickt.

Georges Luyet, Besitzer des Restaurants «13 Etoiles» in Sitten und sein Sohn Mathis werden ihr Bestes geben, dass die Walliser Spezialität «Raclette» und das einmalige Getränk «Bio-Alp-Tea» den hohen Anforderungen einer Olympiade gerecht werden und einen würdigen Rahmen für hoffentlich möglichst viele Medaillenfeiern bieten.

Walliser Milchverband

### Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8. Februar 2002

Texte elektronisch abgefasst  
und Fotos farbig im Original  
zusenden an die OLK.

## Alpkäserkurs

### Ziel

Der Bedarf an Alpkäsern ändert von Jahr zu Jahr und liegt zwischen 15 und 20 pro Jahr. Dieser Kurs wird in erster Linie für die Ausbildung von Käsern, welche auf den Walliser Alpen arbeiten wollen, organisiert.

### Aufnahmebedingungen

Wenn die Anzahl Einschreibungen die maximale Teilnehmerzahl von 12 Personen übersteigen, werden jene Personen bevorzugt, die einen Anstellungsvertrag auf einer Alpe vorweisen können, über gute Arbeitserfahrungen auf Alpen verfügen oder auf einem Milchviehbetrieb arbeiten.

Bemerkung: Praktische Melkkenntnisse werden nicht am Käserkurs erlangt.

### Kursprogramm

07.15–12.00 Uhr: Praktische Arbeit in der Sennerei: Fabrikation von Käse, Butter, Tommes und Ziger  
13.00–16.30 Uhr: Theorie: Milch, Fabrikation, Gesetze, Taxierung, Verwertung,...

### Einschreibengebühr

300 Franken bei einer Kursdauer von 3 Wochen.

### Einschreibung

Interessierte können bei folgender Adresse ein Einschreibeformular verlangen:

**Dienststelle für Landwirtschaft  
Amt für Viehwirtschaft  
Postfach 437, 1951 Châteauneuf**  
Tel. 027 606 75 41  
Anmeldefrist: 15. Februar 2002

### Ort und Datum

Landw. Schule Visp: 15.4.–3.5.02  
Landw. Schule Châteauneuf:  
2.–19.4.2002

# HIER KAUFEN SIE GUT EIN!



### Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von  
Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn



Raupentransporter  
ab Fr. 4195.-

Generatoren  
ab Fr. 995.-

Schneefräsen  
ab Fr. 1695.-

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

**Landmaschinen  
AMMETER AG**  
Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82  
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20



60 PS Fr. 45 900.-  
70 PS Fr. 49 900.-

Eine Offerte von uns



Motorist/Land-, Bau-, Forst-, Golf-, Kommunalmaschinen

**WALThER AG**

Gr. Pletschgässli 37 3952 Susten Tel. 027 473 14 60

www.waltherag.ch

Im Neugut 3994 Lax Tel. 027 971 23 39

## Milchviehfutter- Aktion (bis 22. Februar)

Maissilo 550 kg Fr. 96.-  
50 kg Fr. 23.- (solange Vorrat)



OBERWALLIS  
fenaco, Überlandstr. 70  
3902 Brig-Glis  
Telefon 027 923 10 86  
Telefax 027 924 26 43

Sprion für  
Unkraut-  
bekämpfung  
im Rebbau.

Diverse Aus-  
triebsspritz-  
mittel für Wein-  
und Obstbau.



## Inseratenannahme fürs AGRO WALLIS

Mengis Annoncen

Michaela Imstepf

Terbingerstrasse 2, 3930 Visp

Telefon 027 948 30 51, Fax 948 30 41

## Aebi-Altmeister im Schneeräumen.

Für Profis und Privats. Handgeführte Schneerä-  
uber der Aebi WSK mit ablenkbarem Vordruck.  
Virtuosfähig und robust. Arbeitsbreite 60 cm und  
Raumhöhe bis 60 cm.



Beratung, Verkauf und Service

Landmaschinen • Schneefräsen • Grünflächenpflege-Geräte  
**BRUNO EGGEL**  
Mech. Werkstätte

3904 Naters

Furkastrasse, Tel. 027 923 15 32

**R. Meichtry**  
Landmaschinen  
Mech. Werkstätte

3956 Feschel